

Straßenbau in den Havelauen ist beendet

Kein Betreiber für Regionalmarkt gefunden

Werder. Zum Havelstrand, Forellensteig und An den Havelauen – so heißen die letzten drei Straßen, die gestern in den Werderaner Havelauen von der Stadt übergeben worden sind. Damit ist der Straßenbau in dem neuen Wohn- und Gewerbegebiet abgeschlossen. Insgesamt neun Kilometer Straße wurden in den vergangenen fünf Jahren gebaut. Der Bau der drei letzten Straßen inklusive Straßenlampen, Entwässerungsmulden und einem Parkplatz für die Kita Legoranto kostete etwa 580 000 Euro. 90 Prozent davon tragen die Anwohner, den Rest übernimmt die Stadt. „Die Kosten sind das Eine, aber die modernen Straßen steigern den Wert des Grundstückes ungemein“, so Klaus Peter Meißner von der Havelauen Projektgesellschaft (HPG). Das Gesamtbild der Havelauen habe sich sehr zum Positiven gewendet.

Seit 2011 hat sich die HPG 48 Mal mit der Stadt getroffen und geplant. Das sei nun vorbei, sagte Meißner. Alle 250 Privatgrundstücke waren schon Ende 2014 verkauft und auch die Gewerbeflächen sind komplett vergeben. Die „Auenländer“, wie die Bewohner des Viertels genannt werden, hätten sich mittlerweile zu einer Gemeinschaft entwickelt, sagte Bürgermeisterin Manuela Saß (CDU). „Unsere Bauverwaltung hat mit der HPG, dem Investor der Antan Recona, den vielen anderen Partnern und nicht zuletzt mit den neuen Auenländern hervorragend gearbeitet“, so Saß. Die Stadt arbeite ihrerseits nun mit Hochdruck daran, die Blüthenherme fertig zu stellen. Indes konnte für den anvisierten Regionalmarkt mit bis zu 500 Quadratmetern Verkaufsfläche neben der Tankstelle Meißner zufolge kein Betreiber gefunden werden. „Es gab viele Interessenten, aber niemanden, der die Halle komplett mieten will“, sagte er. *Luise Fröhlich*



Manuela Saß (l.) durchtrennt symbolisch das Band auf der neuen Straße.

FOTO: LUISE FRÖHLICH